

# ANLAGE IBA\_BUERO

## 6. Bericht im Gemeinderat, Bau- und Umweltausschuss 30. Januar 2018

### 1. THEMATISCHER RÜCKBLICK

#### IBA@WORK 2017

In Fortsetzung der Reihe IBA@WORK lud der IBA\_KANDIDAT DER ANDERE PARK (thematischer Schwerpunkt Vernetzungen) am 8. Juli zu einer Parkbegehung ein. In dem sich außerordentlich hoher Resonanz erfreuenden Spaziergang wurden die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs vor Ort erläutert. Unterstützt durch ein musikalisches Begleitprogramm spürte man die Potenziale, die in diesem nicht nur für die Südstadt bedeutenden Freiraum liegen.

#### IBA\_LAB No. 5

Die IBA lud in der Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin am 27. September 2017 zum IBA\_LAB No. 5 „Die Wissensstadt von morgen“ ein. Das LAB ging der Frage nach, wie sich die europäische Stadt transformieren muss, um den Anforderungen der Wissensgesellschaft gerecht zu werden. Rund 100 Interessierte aus den Bereichen Architektur, Planung und Digitalisierung kamen, um mit den Impulsgebern **Undine Giseke** (Leiterin des Fachgebiets Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung an der TU Berlin), **Volker Hassemer** (Senator a.D. und Vorstand der Stiftung Zukunft Berlin), **Rebekka Reinhard** (Philosophin und Autorin) sowie **Alexander Rieck** (Gründer des Architekturbüros LAVA und Leiter des Bereichs Smart Urban Environments am Fraunhofer IAO) zu diskutieren.

Zum Abschluss der Tagung diskutierten **Theresia Bauer**, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, **Jürgen Odszuck**, Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg, **Anne Schmedding**, stellvertretende Vorsitzende der Bundesstiftung Baukultur und **Michael Braum**, geschäftsführender Direktor der IBA Heidelberg über die Relevanz der Koproduktion in zeitgemäßen Stadtentwicklungsprozessen.

## **HEIDELBERGER STADTGESPRÄCHE No. 6**

Die Heidelberger Stadtgespräche No. 6 setzten sich mit dem Temporären in der Stadt auseinander. „Kann man Stadt ausprobieren und darf man Stadt dann selber machen?“ hieß die zentrale Frage. Herbert Rabl diskutierte mit Kerstin Schultz | liquid architekten | Darmstadt, Thorsten Erl | metris, Annette Friedrich | Stadtplanungsamt Heidelberg, Michael Braum | IBA Heidelberg und Michael Lehner | Rechtsanwalt Heidelberg/Weinheim im voll besetzten ehemaligen Bahnbetriebswerk.

## **2.**

### **KANDIDATEN + PROJEKTE**

#### **NEUE KANDIDATEN**

Das KURATORIUM empfahl dem Aufsichtsrat in seiner 10. Sitzung am 12. Oktober 2017

- dem Imaging Technology Centre (ITC)
- der Fußgänger- und Radwegebrücke über den Neckar sowie
- der Projektentwicklung des Patrick-Henry-Village

den Kandidatenstatus zu verliehen.

#### **PROJEKTFORTSCHRITTE**

Folgende PROJEKTE befinden sich in der Realisierung bzw. machen dahingehend enorme Fortschritte:

##### **Collegium Academicum**

Hier gab es eine Mittelbewilligung seitens des Bundes von EUR 2,2 Mio im Rahme des Vario Wohnungsbauprogramms sowie einen von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt bewilligten Forschungsantrag zur Entwicklung eines Holz-Holz-Bausystems in Höhe von ca. EUR 120.000.

##### **Energie- und Zukunftsspeicher**

Das Projekt befindet sich in der vertieften Planungsphase. Es hat den Windkanaltest erfolgreich bestanden.

##### **exPro 3**

Das Projekt befindet sich in der Realisierung. Im November 2017 fand das Richtfest statt.

## **WETTBEWERBE**

Für folgende IBA\_KANDIDATEN wurden Wettbewerbe entschieden:

### **Neues Konferenzzentrum**

Die Schweizer Architekten Degelo gingen aus dem Internationalen Wettbewerb als Preisträger hervor.

### **Haus der Jugend**

Unter Einbindung einer breiten Jugendbeteiligung ging das Büro Sebastian Murr als Sieger hervor.

## **DER ANDERE PARK**

Im Internationalen Ideenwettbewerb wurden folgende Büros ausgewählt, die im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung, die Ende Januar 2018 entschieden wird, ihre Ideen konkretisieren:

- Atelier Loidl | Deutschland
- bbz landschaftsarchitekten | Deutschland
- ecosystema-urbano | Spanien
- Latz + Partner | Deutschland
- Studio Vulkan | Schweiz
- Taktyk | Belgien,
- westpol | Schweiz

## **ENTWURFSWERKSTÄTTEN**

Qualifizierende Entwurfswerkstätten wurden für folgende IBA\_KANDIDATEN durchgeführt.

### **Sammlung Prinzhorn**

Zur Zwischenpräsentation 2018 soll als erster Schritt der Realisierung das inklusive Museums-Café eröffnet werden. Mit der Planung beauftragt wurde der Stuttgarter Innenarchitekt Fabian Friedhoff.

### **Elisabeth-von Thadden-Schule | Neubau Lernen und Bewegen**

Aus einem zweitägigen Entwurfsworkshop ging der Beitrag von Kirstin Bartels | Cityförster mit bof Architekten als Sieger hervor.

### **KOOPERATIONEN MIT MANNHEIM**

Die Stadt Mannheim hat ihr Interesse signalisiert, sich mit Projekten, die dem thematischen Schwerpunkt der IBA entsprechen, an der IBA Heidelberg zu beteiligen. Gegenwärtig finden Gespräche statt, in welcher Form, dies realisiert werden kann.

### **3.**

#### **PHVision**

Auf Einladung der EXPOREAL wurde PHVision im Rahmen des Urban Innovation FORUM im Oktober 2017 auf der Immobilienmesse vorgestellt. Das Projekt stieß auf ein großes Interesse in der Immobilienwirtschaft, was sich u.a. darin zeigte, dass es in der die Messe begleitenden Immobilienzeitung eine besondere Erwähnung fand.

Für die im März 2017 vorgestellte Entwicklungsvision fand eine intensive Beteiligung der Fachverwaltungen statt, deren Abwägungsergebnisse im Herbst 2017 im Rahmen einer Verwaltungskonferenz vorgestellt wurden.

Diesen Prozess begleitend fanden Akteurskonferenzen zu folgenden Themen statt:

14. Juli 2017	Akteurskonferenz Wissenschaften und Wirtschaft
17. Juli 2017	Akteurskonferenz Digitalisierung und Mobilität
18. Juli 2017	Akteurskonferenz Wohnen
6. Dezember 2017	Akteurskonferenz Stoffkreisläufe

Im Dezember 2017 beschloss der Gemeinderat das von KCAP entwickelte Konzept als Masterplan.

Der Qualifizierungsprozess wird unter Hinzuziehung der IBA 2018 fortgesetzt.

#### 4.

#### **Zwischenpräsentation**

Vom 27. April 2018 bis 8. Juli 2018 wird die IBA in ihrer Zwischenpräsentation „Das Wissen der Stadt“ die Ergebnisse der fünfjährigen Arbeiten im zukünftigen Mark-Twain-Center der interessierten Öffentlichkeit vorstellen.

In der Ausstellung „Das Wissen der Stadt“ finden folgende Themen eine besondere Berücksichtigung:

- Knowledge Pearl Heidelberg
- Wahlverwandtschaften (Cambridge, UK | Lund, S | Leuven, B | Palo Alto, US im Vergleich)
- IBA KANDIDATEN und PROJEKTE

Durch die Einbindung lokaler Programmpartner wie der Universität (Vortragsreihe Studium Generale „Die Stadt von morgen – Zukunftsfragen der Gesellschaft“), dem Kurpfälzischen Museum, sowie dem Kunstverein (Ausstellungen zur Stadt), dem DAI (Lesungen), dem Karlstorkino (Filmreihe) u.a. wird die Ausstellung Teil des Heidelberger Kulturprogramms.

Während der Ausstellung werden im Mark-Twain-Center zudem der Bund Deutscher Architekten, die Architektenkammer Baden Württemberg, formAD, der Bauverband Baden Württemberg, der Bund deutscher Landschaftsarchitekten, die Akademie für Städtebau und Landesplanung u.a. zu Veranstaltungen mit einem Bezug zur Heidelberger IBA einladen.

Darüber hinaus werden wir das IBA Netzwerk „IBA meets IBA“ sowie den IBA Expertenrat des Bundes zu unserer Zwischenpräsentation begrüßen dürfen.

Die Ausstellung wird eröffnet durch den SUMMIT No. 3 , zu dem wir Bürgermeister sowie Universitätsrektoren zu einem Erfahrungsaustausch einladen und einem Bürgerfest im ANDEREN PARK.

Wir schließen die Zwischenpräsentation mit dem IBA\_LAB No. 6 „Das Wissen der Stadt“.

Die IBA konnte für die Zwischenpräsentation ca. EUR 70.000 an Sponsoringmitteln akquirieren.

## 5.

### RESUMEE

Die IBA konnte ihren konstruktiven Platz in der Stadtgesellschaft sowie der Fachöffentlichkeit stabilisieren.

Durch die experimentellen Arbeiten am PHV konnte zudem das internationale Interesse geweckt werden.

Es drängt sich auf, dass ergänzend zum PHV Bergheim als zweiter Referenzraum für den Umbau der Europäischen Stadt im Bestand, die Projekt- und Kandidatenkulisse der IBA ergänzt.

Unbeschadet all dieser Erfolge beteiligt sich das Land noch immer nicht im erforderlichen Maß. Auch Interventionen im Rahmen der Beratung des Landeshaushalts auf eine institutionelle Förderung in Höhe von EUR 250.000.- vergleichbar der IBA Stuttgart waren nicht erfolgreich. Nunmehr werden die Gespräche mit dem Wissenschaftsministerium und dem für den Städtebau zuständigen Wirtschaftsministerium unter dem Aspekt der konkreten Projektförderung, insbesondere im Kontext von PHVision, fortgesetzt.

Michael Braum | Prof.  
21. Dezember 2017